

## Erfahrungsbericht Business Academy Aarhus (BAA)

Mein Auslandsemester an der Business Academy Aarhus war eine Erfahrung wert. Einem sollte dennoch bewusst sein, dass es sich um eine Academy und keine Universität handelt. Das bedeutet der Unterricht ist sehr verschult und kleinere Gruppenarbeiten gehören zum Alltag. Auch die Klausuren werden teils am eigenen Laptop geschrieben und auch während den Unterrichtseinheiten wird dieser häufig gebraucht. Es gab auch mündliche Klausuren und eine Hausarbeit, welche man in Gruppen geschrieben hat. Da man nur Modul Pakete wählen kann, ist man sehr eingeschränkt in der Auswahl der Fächer. Generell ist das System der BAA sehr verschieden von der Universität in Göttingen und es kam zu vielen Missverständnissen bezüglich des Learning Agreements und Klausuren.

Außerdem gab es leider von der Academy nur ein Kennenlern-Wochenende und sonst keine geplanten Ausflüge oder sonstige Freizeitbeschäftigungen. Auch die Anzahl an anderen Erasmus Studenten war klein: in etwa 20-30 Studenten.

Sehr positiv waren aber die modernen Gebäude und die Ausstattung. Lernräume sind teils aus Glas und es gibt viele Sitzmöglichkeiten. Negativ war leider die Mensa, welche kein warmes vegetarisches oder veganes Mittagessen angeboten hatte, somit einem nur der Salat und Brötchen zur Auswahl stand. Für Nicht-vegetarier gibt es ein Mittagessen was sich aber regelmäßig wiederholt hatte und auch sehr teuer war.

Die Academy liegt in Viby was nicht direkt im Zentrum von Aarhus ist, sondern 20 Minuten mit dem Bus zu erreichen ist. Das Busticket muss man selber zahlen und beträgt 50 Euro im Monat. Es gibt ein Wohnheim direkt in der Nähe der Academy und ein sehr weit entferntes, auf der anderen Seite von Aarhus. Ich war zum Glück in dem nahegelegenen Ravsnbjerg Kollegiet was ganz in Ordnung war. Zu bemängeln war allerdings, dass man den Mietzeitraum nicht flexibel wählen konnte und somit schon ein Monat vor Semesterbeginn das Zimmer zahlen musste und auch bei der Bewerbung ca 150 Euro überweisen musste. Auch während des Zeitraums musste man teilweise hohe Preise bezahlen für das Cleaning usw. Die Miete war dennoch für dänische Verhältnisse gering. Lebensmittelkosten sind sehr teuer und auch sonst sollte man mit etwas mehr Kosten rechnen.

Die Stadt Aarhus ist sehr schön und hat viel zu bieten. Zum Shoppen oder Abends weggehen sehr gut geeignet und im Sommer sind auch noch schöne Strandtage möglich. Ein Muss ist auch das Aros Kunstmuseum und für ein Essen in der Stadt gibt es schöne Streetfood Festivals mit einer großen Auswahl an leckerem Essen.

Das Wetter im Herbst wird aber sehr ungemütlich und es gibt viele kurze und längere Schauer. Da man zwischendurch auch mal ein paar Tage frei hat, bieten sich Kurztrips optimal an. Diese muss man jedoch selber organisieren. Zum Beispiel Kopenhagen oder zu den Küsten in Skagen waren sehr beliebt. Wer die Sprache dänisch lernen möchte, wird enttäuscht. Es gibt einen Sprachkurs für den man aber sehr viel Geld zahlen muss und von dem einem die Tutoren abgeraten haben.

Da man sich als Erasmus Student in einer international class befindet, steht man auch kaum in Kontakt mit den einheimischen Dänen.

Ich würde Aarhus nur für Studenten empfehlen, die Interesse an einem schulischen lernen haben und auch gerne in Gruppen arbeiten. Außerdem sollte man sich auf jedenfall genau die Modulpakete anschauen, da ein umtauschen von einzelnen Modulen vor Ort nicht möglich ist. Die Stadt Aarhus kann ich aber sehr empfehlen!